



Medieninformation

Seite 1 von 1

Düsseldorf, den 05.06.2009

Justizministerin Müller-Piepenkötter lobt Düsseldorfer Projekt gegen Jugendkriminalität: „Eingangsscheck für jugendliche Untersuchungsgefangene“ wird landesweit vorbildlich sein

Ulrich Hermanski
Pressesprecher
Telefon: 0211 8792-255

Andrea Bögge
Stv. Pressesprecherin
Telefon: 0211 8792-318

Telefax: 0211 8792-371
pressestelle@jm.nrw.de

— Justizministerin Roswitha Müller-Piepenkötter hat das in Düsseldorf geplante und entwickelte Projekt "Eingangsscheck für jugendliche Untersuchungsgefangene" ausdrücklich gelobt.

"Jugendliche Inhaftierte bekommen – beginnend im Herbst - **vom ersten Tag der Haft an** weitere Hilfestellungen, um ihre Lebenssituation zu verbessern", sagte die Ministerin heute (Freitag, 05. Juni 2009) bei einem Besuch der Jugendberufshilfe (JBH) in Düsseldorf.

— "Eine frühzeitige Analyse ihrer Stärken und Schwächen, ein Profiling sowie die Unterstützung durch einen persönlichen Ansprechpartner der JBH im Zusammenwirken mit dem Team der Justizvollzugsanstalt werden es dann noch besser als bisher möglich machen, sofort ab Haftbeginn Defizite (z.B. Sucht und Drogen, Sorgen und Ängste, Suizidgedanken und familiäre Probleme) aufzuarbeiten, Therapien und Bildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen zu fördern und die Integration nach der Haft vorzubereiten." Damit entspreche dieses bevorstehende neue Projekt in vollem Umfang der Intention des Jugendstrafvollzugsgesetzes.

— Die Landeshauptstadt Düsseldorf verfüge bereits über ein vorbildliches Netzwerk zur Verhütung und Vermeidung von Jugendkriminalität, lobte die Ministerin. Mit dem "Eingangsscheck für jugendliche Untersuchungsgefangene" bewähre sich dieses Netzwerk ein weiteres Mal. "Der Düsseldorfer Weg zeigt nach den Projekten Gelbe Karte für Ersttäter und Sozialstunden für arbeitslose Jugendliche erneut, wie fruchtbar die Kooperation von Justiz und Jugendhilfe für die Bekämpfung der Jugendkriminalität sein kann. Ich hoffe, dass dieses Beispiel landesweit Schule macht", betonte die Ministerin.

Dienstgebäude und
Lieferanschrift:
Martin-Luther-Platz 40
40212 Düsseldorf
Telefon: 0211 8792-0
Telefax: 0211 8792-456
poststelle@jm.nrw.de
www.justiz.nrw.de

Öffentliche Verkehrsmittel:
ab Hbf mit Linien U 76, U 78
oder U 79 bis Haltestelle
Steinstraße / Königsallee